

**Erdkunde**

**(Stand: 29.8.21)**

**schulinternes Curriculum der Sekundarstufe II**

# 1 Entscheidungen zum Unterricht

## 1.1 Inhaltsfelder

Kompetenzen sind nicht nur an die Kompetenzbereiche, sondern immer auch an fachliche Inhalte gebunden. Die **raumbezogene Handlungskompetenz** soll deshalb an fachspezifischen **Inhaltsfeldern** entwickelt werden, die für die Allgemeinbildung und für die Bewältigung der o.g. Herausforderungen des 21. Jahrhunderts von grundlegender Bedeutung sind.

Diese Inhaltsfelder sind:

### **Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung**

Die Behandlung dieses Inhaltsfeldes ermöglicht ein Verständnis der Landschaftszonen der Erde als Lebensräume. Diese werden als Ergebnis von geotektonischen und klimaphysikalischen Kräften, aber auch als Resultat von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt betrachtet. Im Fokus stehen die Lebensräume des Menschen sowie deren naturbedingte und anthropogen bedingte Bedrohung – v.a. durch die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels. In diesem Inhaltsfeld verbinden sich in besonderer Weise natur- und humangeographische Sichtweisen, wobei auch Möglichkeiten und Grenzen der modernen Technik deutlich werden können.

### **Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung**

Da die Energieverfügbarkeit eine besondere Bedeutung für wirtschaftliches Handeln hat, stehen Energieträger und deren Nutzung als Auslöser für räumliche Prozesse und politische Auseinandersetzungen im Zentrum dieses Inhaltsfeldes. Es werden dabei die räumliche Verteilung sowie die unmittelbaren und mittelbaren ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger bzw. deren Nutzung in den Blick genommen. Angesichts von global steigendem Energiebedarf, Ressourcenverknappung

und Klimaschutz werden Möglichkeiten und Grenzen der Senkung des Energieverbrauchs im Hinblick auf ihre räumlichen Voraussetzungen und Folgen als auch die Nutzung regenerativer Energien als Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaften betrachtet.

## 1.2 Kompetenzerwartungen

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt. Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden die Sachkompetenz sowie die Urteilskompetenz zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert. Die in Klammern beigefügten Kürzel dienen dabei zur Verdeutlichung der Progression der übergeordneten Kompetenzerwartungen über die einzelnen Stufen hinweg.

- **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7).

- **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

- **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),

- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

- **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Einführungsphase **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

- 1.) Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung
- 2.) Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung.

### 1.3 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 1.4) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 1.5) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule,

aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre, Überschwemmung und nachhaltiger Nutzung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)</li> <li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul>

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume</li> <li>• Landschaftszonen der Erde - Europa als klimatischer Gunstraum</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>dem Risiko <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben mit von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> <li>• Wassermangel und Wasserüberschuss: Flusshochwasser in Mitteleuropa</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),</li> <li>• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> </ul>

<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</li> <li>Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse</li> <li>Energiegewinnung in Europa und der Welt</li> <li>Energierohstoffe in Europa / grenzüberschreitende Energiewirtschaft</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: Atmosphärische Prozesse und das globale Klima – Zusammenhänge und Abhängigkeiten</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),</li> <li>recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),</li> <li>stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),</li> <li>belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),</li> <li>• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),</li> <li>• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</li> <li>• globale Auswirkungen des Klimawandels, regionale Handlungsoptionen</li> <li>• Klimaschutz – über topographische Grenzen hinweg</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</b></p>	

## 1.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

**Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

#### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

#### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

#### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),

#### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

**Zeitbedarf:** ca. 9 Stunden

## 1.6 Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Neuer Rohstoffreichtum in einem rohstoffarmen Land? „Unkonventionelle Erdgas-Vorkommen in Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Energiesuche unter Hochdruck</i>; Innovationen in der Fördertechnologie erschließen neue Lagerstätten</li> <li>• <i>Keine Rose ohne Dornen</i>: Umweltaspekte und Risiken der Fracking-Technologie für Mensch und Umwelt</li> <li>• <i>Fracking in Deutschland</i> – sinnvolle Verlängerung des fossilen Zeitalters oder unkalkulierbare Risikotechnologie?</li> </ul>	<p><u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar,</li> <li>• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen,</li> </ul> <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u></p>	<p><u>Links: (gesehen am 16.April 2014)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html">http://www.tagesschau.de/wirtschaft/fracking142.html</a></li> <li>• <a href="http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&amp;v=7">http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Energie/Downloads/BGR_Schiefergaspotenzial_in_Deutschland_2012.pdf?__blob=publicationFile&amp;v=7</a><a href="http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf">http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-k/k4346.pdf</a></li> <li>• <a href="http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf">http://www.umweltbundesamt.de/wasser-und-gewaesserschutz/publikationen/stellungnahme_fracking.pdf</a></li> <li>• <a href="http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile">http://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2012_2016/2013_05_AS_18_Fracking.pdf?__blob=publicationFile</a></li> </ul> <p><u>Karten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/">http://www.unkonventionelle-gasfoerderung.de/bekannt-foerderorte/</a></li> </ul>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,</li><li>• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.</li></ul>	<p><u>Didaktisch-methodischer Zugang:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vergleich von Präsentationen unterschiedlicher Interessengruppen zu Fracking</li><li>• Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion</li><li>• <b>Exkursion in den Braunkohletagebau</b></li></ul>
--	---	--

## 1.7 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
20. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
21. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.

22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

### **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit in der Qualifikationsphase**

Das Gymnasium am Moltkeplatz befindet sich am Rande der Krefelder Innenstadt. In der Sekundarstufe II haben die Kurse durchschnittlich zwischen 20 und 25 Schülerinnen und Schüler. Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie. Die Grundkurse können sowohl schriftlich als auch mündlich belegt werden.

Die Schule verfolgt nach ihrem Leitsatz „Gemeinsam. Mehr erreichen“ das Kernanliegen, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als mündige Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Hierzu werden im Unterricht und auch darüber hinaus neben lebensweltnahe Bezüge hergestellt. Auch das Fach Erdkunde leistet hier einen Beitrag. Durch die Lage in der Nähe der Innenstadt bieten sich Unterrichtsgänge in den Nahraum zur Erprobung von geographischen Arbeitsmethoden wie beispielsweise Kartierungen an, weitergehend können themenbezogene Exkursionen in angrenzende Regionen unternommen werden um die theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Hierzu bieten sich beispielsweise das Ruhrgebiet, Rheinland oder Düsseldorf oder Köln an, die innerhalb eines Schultages besucht und untersucht werden können.

In Fortsetzung der Sekundarstufe I trägt das Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe darüber hinaus die besonderen Schwerpunkte des Schulprogramms: 1. „Umweltschutz und Naturerhalt“ und 2. „Globale Verantwortung“, wobei hier ein besonderer Schwerpunkt auf die Ein-übung der geographischen Arbeitsmethoden im Hinblick auf die Schriftlichkeit des Faches gelegt wird.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Auf-greifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch einen regen kollegialen Austausch. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Geographie gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

## Planungsübersicht über das [1.] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II

<b>Thema</b>	<b>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</b>			
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 8-65			
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 20 Stunden LK: ca. 26 Stunden			
<b>Inhaltsfeld(er)</b> (vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 28 - 29; <b>für LK: S. 34 – 36</b>	<b>Inhaltsfeld 3</b> Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen (Landwirtschaft in der EU – Beispiel Spanien)</li> <li>- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</li> </ul>			
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 25 f.) für GK: S. 25 – 34 <b>für LK: S. 34 – 37</b>	<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht</li> <li>- sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> <li>- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</li> <li>- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demogra-</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),</li> <li>- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text)</li> </ul>	<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),</li> <li>- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),</li> </ul>

	<p>Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),  <b>- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahrung (HK6).</b></p>	<p>phischen, politischen und sozio-kulturellen Einflüssen (SK4),  <b>- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),</b>  <b>- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5).</b></p>	<p>in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),  - stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),  <b>- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Karten diensten (MK1),</b>  <b>- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken</b></p>	<p><b>- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).</b></p>
--	---	---	--	--

			<p>und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6).</li> </ul>	
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p> <p>1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse (S. 10-23)</p> <p><b>LK 10 Stunden</b></p>		<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung.</li> <li>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar.</li> </ul> <p><b>LK: - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen.</li> <li>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf.</li> </ul>		
<b>Leistungsbewertung</b>		Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit		
<b>Absprachen, Anregungen</b>		Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden		

**Planungsübersicht über das [2.] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II**

<b>Thema</b>	<b>Wirtschaftsregionen im Wandel</b>			
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 66-117			
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 20 Stunden LK: ca. 28 Stunden			
<b>Inhaltsfeld(er)</b> (vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 29 - 30; <b>für LK: S. 39 – 40</b>	<b>Inhaltsfeld 4</b> Bedeutungswandel von Standortfaktoren			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	- Strukturwandel industriell geprägter Räume - Herausbildung von Wachstumsregionen			
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl) (vgl. KLP S. 25 f.) für GK: S. 25 – 34 <b>für LK: S. 34 – 37</b>	<b>Handlungskompetenz</b> - planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die	<b>Sachkompetenz</b> - analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), - erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von	<b>Methodenkompetenz</b> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung	<b>Urteilskompetenz</b> - bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),

	<p>Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</p>	<p>naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und sozio-kulturellen Einflüssen (SK4), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), - <b>analysieren human-geographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende regionale und globale Disparitäten und Verflechtungen (SK3),</b> - <b>analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von</b></p>	<p>entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), - entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), - <b>identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</b> - <b>recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesebezogen aus (MK5).</b></p>	<p>- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), - <b>bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2).</b></p>
--	--	---	---	---

		<b>Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2).</b>		
<b>Unterrichtssequenzen</b> Ruhrgebiet – Entstehung und Wandel eines Industriegebietes (S.68-81)		<b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder) Die Schülerinnen und Schüler - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben. - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren. <b>LK: - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen.</b> - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen. Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes. - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen.		
<b>Leistungsbewertung</b>		Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit		
<b>Absprachen, Anregungen</b>		Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden		

### Planungsübersicht über das [3.] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II

<b>Thema</b>	<b>Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</b>
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 118-173
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 20 Stunden LK: ca. 30 Stunden
<b>Inhaltsfeld(er)</b>	<b>Inhaltsfeld 5</b> Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

<p>(vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 30 - 32; <b>für LK: S. 40 – 42</b></p>				
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</li> <li>- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</li> <li>- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</li> <li>- Stadtentwicklung in Europa</li> </ul>			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 25 f.) für GK: S. 25 – 34 <b>für LK: S. 34 – 37</b></p>	<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2),</li> <li>- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),</li> <li>- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und – konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),</li> <li>- <b>analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als</b></li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),</li> <li>- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),</li> <li>- <b>entnehmen komplexen</b></li> </ul>	<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</li> <li>- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),</li> <li>- <b>bewerten multiperspektivisch</b></li> </ul>

		<p><b>Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),</b></p>	<p><b>Modellen allgemeingographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),</b>  - stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).</p>	<p><b>unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),</b>  - bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),</p>
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p> <p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt (S. 124-139)</p>		<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen.</li> </ul> <p><b>LK: - ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle.</li> </ul>		

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen.</li> <li>- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge.</li> </ul> <p><b>LK: - erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen.</li> <li>- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume.</li> </ul> <p><b>LK: - erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern.</li> </ul>
<b>Leistungsbewertung</b>		Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit
<b>Absprachen, Anregungen</b>		Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden

#### Planungsübersicht über das [4.1.] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II

<b>Thema</b>	<b>Bevölkerungsentwicklung und Migration</b>
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 174-199
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 10 Stunden LK: ca. 12 Stunden
<b>Inhaltsfeld(er)</b> (vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 32 - 33; für LK: S. 42 – 43	<b>Inhaltsfeld 6</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</li> <li>- Demographischer Wandel</li> <li>- EU Binnenmigration</li> <li>- Migration in die EU unter besonderer Berücksichtigung der Flüchtlingsproblematik</li> </ul>			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 25 f.) für GK: S. 25 – 34 für LK: S. 34 – 37</p>	<p><b>Handlungskompetenz</b> - vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> - erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), - systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), - <b>ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf</b></p>	<p><b>Methodenkompetenz</b> - analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), - <b>stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen,</b></p>	<p><b>Urteilskompetenz</b> - erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),  - <b>beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7).</b></p>

		<b>lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).</b>	<b>Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8).</b>	
<b>Unterrichtssequenzen</b> Entwicklung der Weltbevölkerung (S. 178-185)		<b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder) Die Schülerinnen und Schüler - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen. - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle.		
<b>Leistungsbewertung</b>		Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit		
<b>Absprachen, Anregungen</b>		Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden		

#### Planungsübersicht über das [4.2.] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II

<b>Thema</b>	<b>Globale Disparitäten - Herausforderung für die Eine Welt</b>
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 200-245
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 20 Stunden LK: ca. 28 Stunden
<b>Inhaltsfeld(er)</b> (vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 32 - 33; <b>für LK: S. 42 – 43</b>	<b>Inhaltsfeld 6</b> Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten - Förderung europäischer Wirtschaftsregionen - Räumliche Disparitäten in der EU

<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 25 f.) für GK: S. 25 – 34 <b>für LK: S. 34 – 37</b></p>	<p><b>Handlungskompetenz</b> - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2), - vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> - erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), <b>- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).</b></p>	<p><b>Methodenkompetenz</b> - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), <b>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</b></p>	<p><b>Urteilskompetenz</b> - bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), <b>- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2).</b></p>
<p><b>Unterrichtssequenzen</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder) Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI.</p>			

Merkmale und Ursachen globaler Disparitäten (S. 208-217)		- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. <b>LK: - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung.</b> - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
<b>Leistungsbewertung</b>		Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit
<b>Absprachen, Anregungen</b>		Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden

**Planungsübersicht über das [5.1] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II**

<b>Thema</b>	<b>Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft</b>			
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 246-273			
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 12 Stunden LK: ca. 16 Stunden			
<b>Inhaltsfeld(er)</b> (vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 33 - 34; für LK: S. 43 – 44	<b>Inhaltsfeld 7</b> Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung - Global Cities (London, Paris)			
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl) (vgl. KLP S. 25 f.)	<b>Handlungskompetenz</b> - planen und organisieren themenbezogenen Elemente von	<b>Sachkompetenz</b> - erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen	<b>Methodenkompetenz</b> -analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel	<b>Urteilskompetenz</b> -bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen

<p>für GK: S. 25 – 34 für LK: S. 34 – 37</p>	<p>Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), - entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),</p>	<p>Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), <b>- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6).</b></p>	<p>(Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), <b>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</b></p>	<p>und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), <b>- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2).</b></p>
<p><b>Unterrichtssequenzen</b> Tertiärisierung - nicht nur ein Segen</p>		<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder) Die Schülerinnen und Schüler - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozio-ökonomischen und technischen Gegebenheiten. - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.</p>		
<p><b>Leistungsbewertung</b></p>		<p>Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit</p>		
<p><b>Absprachen, Anregungen</b></p>		<p>Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden</p>		

**Planungsübersicht über das [5.2] Unterrichtsvorhaben [Erdkunde] in der Sek II**

<b>Thema</b>	<b>Wirtschaftsfaktor Tourismus - Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</b>			
<b>[Textgrundlage]</b>	Terra Geographie Qualifikationsphase Oberstufe S. 274-307			
<b>Zeitbedarf</b>	GK: ca. 12 Stunden LK: ca. 24 Stunden			
<b>Inhaltsfeld(er)</b> (vgl. KLP S. 28 – 44) für GK: S. 33 - 34; <b>für LK: S. 43 – 44</b>	<b>Inhaltsfeld 7</b> Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</li> <li>- Wirtschaftsfaktor Fremdenverkehr und Tourismus- formen</li> <li>- Mallorca: eine Tourismusdestination zwischen Massen- und Ökotourismus</li> </ul>			
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b> (vorhabenspezifische Auswahl)  (vgl. KLP S. 25 f.) für GK: S. 25 – 34 <b>für LK: S. 34 – 37</b>	<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht</li> <li>sach-, problem- und adressatenbezogen</li> <li>sowie fachsprachlich angemessen (HK1),</li> </ul>	<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),</li> <li>- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und</li> </ul>	<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu</li> </ul>	<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz</li> </ul>

	<p>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2),</p>	<p>-konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),  <b>- analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und –konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5).</b></p>	<p>überprüfen (MK3),  - recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),  <b>- entnehmen komplexen Modellen allgemein geographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),</b>  <b>- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).</b></p>	<p>für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),  <b>- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),</b></p>
<p><b>Unterrichtssequenzen</b>  Tourismus zwischen Landschaftszerstörung</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b> (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)  Die Schülerinnen und Schüler</p>			

und Landschaftsbewahrung (S. 284-291)		<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage.</li> <li>- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.</li> </ul> <p><b>LK: - ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung.</li> <li>- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen.</li> <li>- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.</li> </ul> <p><b>LK: - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen.</b></p>
<b>Leistungsbewertung</b>		Ggf. Klausur; Erwartungen an die sonstige Mitarbeit
<b>Absprachen, Anregungen</b>		Ggf. Referat oder kreative Arbeit zu einem bestimmten inhaltl. Schwerpunkt; Verwendung/Einübung bestimmter Methoden